



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Reutlingen. Superintendent in Seisen bei Hannover.

Vierter Band: Apfel.

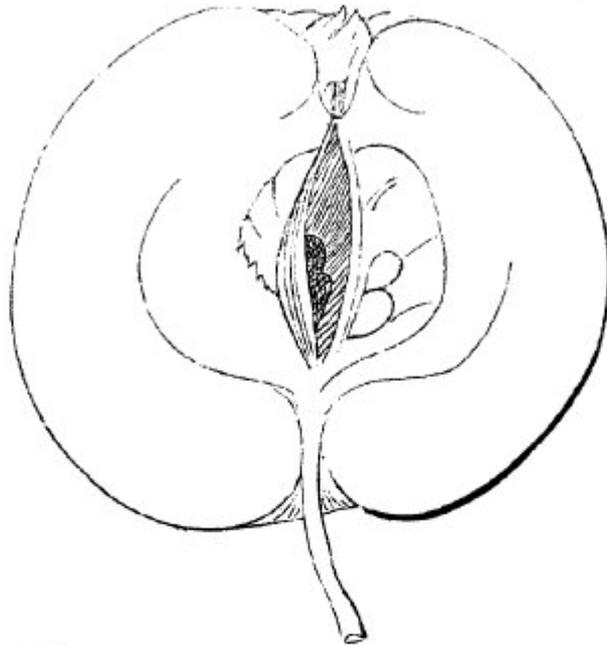
Nro. 263 — 541.

Mit 278 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Pétowka. * und wohl †† Aug. einige Wochen. *Pétowka*

Heimath und Vorkommen: Stammt aus Rußland, woher bereits eine ziemliche Anzahl guter Sommeräpfel zu uns gekommen ist. Das Reis erhielt ich von J. Booth zu Hamburg, und ist die Sorte noch nicht beschrieben und in Deutschland noch kaum bekannt. Verdient alle Beachtung.

Literatur und Synonyme fehlen.

Gestalt: neigt stark zur Kugelform $2\frac{1}{4}$ "— $2\frac{1}{2}$ " breit und hoch. Bauch sitzt meistens in der Mitte, von wo ab die Frucht sich nach beiden Seiten ziemlich gleichmäßig wölbt. Schöne feine und theils flache Rippen ziehen sich aus der Kelchsenkung über die Frucht, und verschieben oft die Rundung etwas.

Kelch: geschlossen, wollig, mit feinen Rippen und Falten eingeschnürt, sitzt in ziemlich enger, mäßig tiefer Senkung.

Stiel: holzig $\frac{3}{4}$ "—1" lang, sitzt in enger, flacher, gewöhnlich glatter Höhle.

Shale: fein, glänzend, stark geschmeidig, grüngelb, in voller Reife schön gelb. Rötthe sah ich bei der Frucht noch nicht, Punkte sind sehr fein und nur bei genauer Aufmerksamkeit als ganz feine weißliche Dupfen bemerklich.

Das Fleisch ist etwas gelblich weiß, fein, ziemlich saftreich, von nur mit wenig Säure versehenem, ein Geringes zimmtartig gezuckerten Geschmacks.

Das Kernhaus ist etwas offen, läuft in die Breite, die Kammern sind groß, doch nur mäßig weit, und enthalten ziemlich viele kleine, braune, vollkommene Kerne.

Die Kelchröhre geht als breiter abgerundeter Kelch fast bis auf das Kernhaus herab.

Reife und Nutzung: Zeitigt im August, gleichzeitig mit dem weißen Sommercalvill, von dem die Frucht abstammen möchte. Wegen Mangels schärferer Säure dürfte er zum Küchengebrauch besser sein, als der weiße Sommercalvill.

Der Baum trägt schon in der Baumschule, wächst gut und wird, wie bisher alle russischen Sommeräpfel sich so zeigen, recht fruchtbar sein. Er hat im Buchse manche Aehnlichkeit mit dem weißen Sommercalvill. Sommertriebe ziemlich stark, violettbraunroth, etwas silberhäutig, nach oben fein wollig, ziemlich reich punktiert. Blatt groß, unten am Trieb lang, von Form langoval, nach der Mitte kürzer, oval, auch eioval, hellgrün, fast flach ausgebreitet, tief und etwas gerundet gesägt gezahnt. Asterblätter lanzettförmig; Augen stark, ziemlich weißwollig; Augenträger mäßig erhoben.

Oberdieck.